GYMNASIUM ZU ANKLAM.
1885.

Zu der

Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

und der damit verbundenen

Judikafeier
und öffentlichen Entlassung der Abiturienten

am Montag 23. März, vormittags 10 Uhr

sowie zu der

öffentlichen Prüfung aller Klassen

am Dienstag 24. März, vormittags von 8—12 Uhr

ladet

im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst ein

Th. Heinze,
Gymnasialdirektor.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

XXXVIII.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.
Als Beilage erscheint: Lacedämonier und Athener in den Perserkriegen von Wilhelm Hanow, Prorektor.

Anklam.
Gedruckt bei Richard Poettcke.
1885.

1885. Progr. Nr. 112.

9an
3

21,38

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorbereitungsklasse.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IVA	IVB	V	VI	Vorklasse	Sa
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	22
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	8	28
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9		78
Griechisch	6	7	7	7	7						34
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4			24
Hebräisch (fak.)	2	2									4
Englisch (fak.)	2	2									4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3		29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2		12
Physik	2	2	2								6
Schreiben								2	2	3	7
Turnen	2					2					4*
Zeichnen	2					2	2	2	2		10
Singen	4							2			6

*) Im Sommersemester haben die Schüler der Vorklasse keinen Turnunterricht, im Wintersemester kommt zu den 4 Stunden Riegenturnen noch eine Vorturnerstunde.

2. A. Übersicht der Stundenverteilung im Sommersemester 1884.

Lehrer	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IVA	IVB	V	VI	Vorklasse	w. St.
1. Heinze, Gymnasial-Direktor, Ord. I.	3 Deutsch 2 Horaz 6 Griechisch										11
2. Hanow, Prorektor u. 1. Oberl., Ord. U.II.	2 Religion 3Gesch.u.Geog. 2 Hebr. fak.	2 Religion 3Gesch.u.Geog.	2 Religion 8 Latein								22
3. Dr. Tramm, 2. Oberl.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik				2 Naturbeschr.				20
4. Burghaus, 3. Oberl., Ord. O.II.	6 Latein	8 Latein		2 Ovid	3Gesch.u.Geog.						19
5. Güntzel, 4. Oberl., Ord. U.III.		2 Deutsch 2 Hebr. fak.		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 9 Latein		2 Religion				21
6. Dr. Buth, 5. Oberl., Ord. IVB.			2 Deutsch 7 Griechisch				9 Latein 4Gesch.u.Geog.				22
7. Müller, 1. o. L. Ord. IVA.				7 Griechisch		2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte					20
8. Schneemelcher, 2. o. L., Ord. O.III.		7 Griechisch		7 Latein	7 Griechisch						21
9. Beintker, 3. o. L., Ord. V.				3Gesch.u.Geog.			4 Mathematik	2 Deutsch 9 Latein 3Gesch.u.Geog.			21
10. Friedrich, 4. o. L.*)				3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik					14
11. Sander, 5. o. L.	während des Sommersemesters beurlaubt										
12. Manke, 6. o. L.	2 Französisch 2 Englisch fak.	2 Französisch 2 Englisch fak.	2 Französisch	2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch				3 Deutsch	3 Religion	22
13. Spiecker, wiss. Hülfsl., Ord. VI.			3Gesch.u.Geog.			2 Religion	2 Deutsch	2 Religion	3 Religion 9 Latein		21
14. Wittenborn, wiss. Hülfsl.						5 Französisch 2 Geographie	5 Französisch	4 Französisch	3Geog.u.Gesch.	2 Geographie	21
15. Droysen, cand. prob.*)						2 Naturbeschr.		4 Rechnen 2 Naturbeschr.			8
16. Straede, Gymnasialelementarl., Ord. Vorkl.	4 Chorgesang							2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	8 Deutsch 4 Rechnen	28
17. Treuholz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen fak.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Schreiben	13
18. Wittenhagen, Turnlehrer	4 Turnen für alle Schüler des Gymnasiums und der Vorklasse in 2 Abteilungen.										4

*) Als Herr Friedrich am 12. Juni erkrankte und demnächst beurlaubt wurde, übernahm Herr Droysen auch seine 14 Unterrichtsstunden und gab dieselben bis zum Schlusse des Sommersemesters.

B. Übersicht der Stundenverteilung im Wintersemester 1884|85.

Lehrer	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IVA	IVB	V	VI	Vorklasse	w. St.
1. Heinze, Gymnasial-Direktor, Ord. I.	3 Deutsch u. phil. Prop. 2 Horaz 6 Griechisch										11
2. Hanow, Prorektor u. 1. Oberl., Ord. U.II.	2 Religion 3Gesch.u.Geog. 2 Hebr. fak.	2 Religion 3Gesch.u.Geog.	2 Religion 8 Latein								22
3. Dr. Tramm, 2. Oberl.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik				2 Naturbeschr.				20
4. Burghaus, 3. Oberl., Ord. O.II.	6 Latein	8 Latein		2 Ovid	3Gesch.u.Geog.						19
5. Güntzel, 4. Oberl., Ord. U.III.		2 Deutsch 2 Hebr. fak.		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 9 Latein		2 Religion				21
6. Dr. Buth, 5. Oberl., Ord. IVB.			2 Deutsch 7 Griechisch				9 Latein 4Gesch.u.Geog.				22
7. Müller, 1. o. L., Ord. IVA.				7 Griechisch		2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte					20
8. Schneemelcher, 2. o. L., Ord. O.III.		7 Griechisch		7 Latein	7 Griechisch						21
9. Beintker, 3. o. L., Ord. V.				3Gesch.u.Geog.			4 Mathematik	2 Deutsch 9 Latein 3Geog.u.Gesch.			21
10. Friedrich, 4. o. L.				2 Naturbeschr.		4 Mathematik 2 Naturbeschr.		4 Rechnen 2 Naturbeschr.			14
11. Sander, 5. o. L., Ord. VI.	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch				5 Französisch		9 Latein		20
12. Manke, 6. o. L.	2 Englisch fak.	2 Englisch fak.		2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch	5 Französisch		4 Französisch	3 Deutsch		22
13. Spiecker, wiss. Hülfslehrer.			3Gesch.u.Geog.			2 Religion 2 Geographie	2 Deutsch	2 Religion	3 Religion 3Geog.u.Gesch.	3 Religion 2 Geographie	22
14. Droysen, cand. prob.				3 Mathematik	3 Mathematik 2 Naturbeschr.						8
15. Straede, Gymnasialelementarl., Ord. Vorkl.	4 Chorgesang							2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	8 Deutsch 4 Rechnen	28
16. Treuholz, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen fak.					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Schreiben	13
17. Wittenhagen, Turnlehrer.	4 Riegenturnen für alle Schüler des Gymnasiums in 2 Abteilungen und 1 Vorturnerstunde										5

3. Übersicht der absolvierten Pensen.

Da 1883 in den Schulnachrichten der gesamte Lehrplan auf die beiden Schuljahre Ostern 1883 bis Ostern 1885 mitgeteilt ist, so wird diesmal der Abdruck der während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen auf Prima und die beiden Sekunden beschränkt.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Christl. Religionslehre. 2 St. S. Lektüre aus Röm. u. Gal.; priv. 1. Kor. 9 ff. W. Kirchengeschichte bis zur Reformation; priv. Lektüre von Ev. Joh. 1—12. — Wiederholungen aus dem Katechismus. den Sprüchen u. Kirchenliedern u. den Pensen von II nach Hollenbergs Hülfsbuch. ***Hanow.***

Deutsch. 3 St. S. Litteraturgeschichtliche Einleitung in die Lektüre (18 Jahrh.). Lessing Litteraturbr. u. Hamb. Dram. (in Auswahl); priv. Schiller Braut von Messina. W. Litteraturgeschichtliche Einleitung in die Lektüre (1. Blütezeit der Deutschen Dichtung). Gudrun in der Übersetzung. Goethe Iphigenie; priv. Reineke Fuchs. Philosophische Propädeutik (Logik). — Freie Vorträge u. Deklamationen. Dispositionslehre. Besprechung der Aufsatzkorrekturen und mehrfach, besonders zu Anfang des Schuljahres, auch der Themen. ***Der Direktor.***

Aufsatzthemen: S. 1. *Wie kommt es, dass das Ägäische Meer Kleinasien und Griechenland nicht trennt, sondern verbindet?* 2. *Das Auftreten des Poseidon im* 13. *Buche der Ilias.* 3. *Welche Lehren zieht Horaz im* 2. *Buche der Oden aus dem Gedanken an den Tod?* 4. *Führt in Schillers Braut von Messina nur Schicksal oder auch Schuld den leidvollen Ausgang herbei?* 5. a. (Abiturientenarbeit.) *„Alles ist Frucht und alles ist Samen.“ Was bedeutet diese Chorstelle aus Schillers Braut von Messina, und wie bestätigt sie sich im Leben der Menschen und Völker?* b. (Klassenarbeit der übrigen Primaner.) *„Wenn ich nicht Alexander wäre, möchte ich wohl Diogenes sein.“ Welcher Gedanke liegt diesem Ausspruche Alexander d. Gr. zu Grunde?* — W. 1. *Hat der Krieg auch sein Gutes?* 2. *Was hatte Athen seiner Seemacht zu verdanken?* 3. (Klassenarbeit.) *Gudrun. Ein Charakterbild.* 4. *Wie schildert Demosthenes die Athener seiner Zeit?* 5. *Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus. (Hor. C. III,* 29, 29—30.*)* 6. a. (Abiturientenarbeit.) *In wiefern hat der Satz: „Ex oriente lux“ seine Berechtigung in der Geschichte?* b. (Klassenarbeit der übrigen Primaner.) *Der Kampf um Heldenehre als Grundgedanke von Sophokles' Ajax.* 7. *Übersichtliche Inhaltsangabe der* 3. *Olynthischen Rede des Demosthenes.*

Lateinisch. 8 St. Prosalektüre: S. Tac. Germ. u. Ann. I; kursor. Cic. p. Cest.; priv. Cic. Epist. sel. W. Cic. Tusc. I u. V; kursor. Liv. VII u. VIII; priv. Cic. Off. II, 15 ff. u. III. — Stilistische Belehrungen im Anschlusse an die Lektüre u. die Aufsätze über die Formen der tractatio u. argumentatio. Sprechübungen. Häusliche u. Klassenaufsätze. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium abwechselnd. 6 St. ***Burghaus.*** — Poët. Lektüre: S. Hor. C. II u. Epod. u. Sat. I in Auswahl. W. Hor. C. III u. Epist. I in Auswahl. 2 St. ***Der Direktor.***

Aufsatzthemen: S. 1. *Quam difficile sit magnam fortunam ferre Pausaniae exemplo probetur.* 2. *Argentum et aurum propitiine an irati di Germanis negaverint, dubito (Tac. Germ.* 5*).* 3. (Klassenaufsatz.) *M. Atilius Regulus res Romanas clade in Africa accepta afflixit, pietate ac fide auxit.* 4. *Cicero quibus causis, ut sua sponte in exsilium iret, adductus est? (Sest.* 16—23*).* 5. a. (Abiturientenaufsatz.) *Virtutes Romanorum maxime in rebus adversis enituisse.* b. (Klassenaufsatz der übrigen Primaner.) *Tacitus ex veterum Germanorum moribus quos probasse, quos improbasse videatur.* — W. 1. *Quamobrem Germanorum mores Tacitus quasi quoddam exemplar Romanis proposuerit.* 2. *Num recte censeant, qui Ciceronem in prooemio Tusculanarum disputationum de populi Romani ingenio ac facultatibus immodestius judicavisse arbitrentur.* 3. (Klassenaufsatz.) *Clarae mortes pro patria oppetitae. (Cic .Tuscul.* I, 116*).* 4. *Quod Cicero in Laelio (c.* 23.*) dicit: „multos parvo contentos tenui victu cultuque delectari,“ exemplis ex rerum Romanarum memoria sumptis comprobetur.* 5. *Quibus argumentis Cicero (Tusc.* I, 83—86.*) efficere studeat mortem a malis, non a bonis abducere.* 6. a. (Abiturientenaufsatz.) *Quod est apud Plutarchum: „esse hoc commune omnibus, ut malis conflictati virtutis recordentur“ rationibus et exemplis comprobetur.* b. (Klassenaufsatz der übrigen Primaner.) *Ut adversas res sic secnndas immoderate ferre levitatis est. (Cic. Off.* I, 26.*)*

Griechisch. 6 St. Lektüre: S. Thuc. III; Hom. Ilias XIII—XVIII (zum Teil priv.); Her. II, 121 ff. (in Auswahl kursor.). W. Dem. Phil. I. u. Ol. I—III; Soph. Ajax; Hom. Ilias XIX—XXIV (zum Teil priv.). 5 St. —

Grammatische Wiederholungen aus Krügers Kl. Sprachlehre nach Bedürfnis. Mündliche Übungen nach Böhmes Übungsbuch. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium oder statt dessen bisweilen eine Extemporeübersetzung aus dem Griechischen. 1 St. *Der Direktor.*

Französisch. 2 St. Lektüre: S. Guizot Hist. de la révolution d'Angleterre. W. Corneille Le Cid. Grammatische Wiederholungen aus Plötz' Schulgrammatik nach Bedürfnis. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. S. *Manke.* W. *Sander.*

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Lektüre aus Genesis, Josua u. Psalmen. Wiederholungen u. Ergänzung der Formenlehre nach Hollenbergs Schulbuch. Vokabellernen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Hanow.*

Englisch (fakultativ). 2 St. Lektüre: Shakespeare Julius Cäsar; Macaulay Essays. Grammatik nach I. Schmidts Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Manke.*

Geschichte und Geographie. 3 St. S. Geschichte des Mittelalters (bes. deutsche) bis zum Beginn der Hohenstaufen. W. Geschichte des Mittelalters und Reformationsgeschichte bis 1555. S. u. W. Wiederholungen aus der griech., röm. u. der neueren Geschichte. (Nach Peters Tabellen und Herbsts Hülfsbuch). Etwa alle 4 Wochen, zum Teil im Anschluss an die Geschichte, nach Seydlitz Kl. Schulgeographie geographische Repetitionen aus dem ganzen Gebiet. Von Zeit zu Zeit geschichtliche u. geographische Extemporalien. *Hanow.*

Mathematik. 4 St. S. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen. W. Stereometrie u. Wiederholung früherer Pensen. (Lieber u. v. Lühmann Leitfaden der Elementarmathematik. Hochheim Arithmetik. Kambly Stereometrie). Alle 2 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. *Tramm.*

Abiturientenaufgaben: Mich. 1. *Ein Dreieck zu konstruieren aus* $b : c = m : n$; β *und* h_1. 2. *Ein Dreieck zu berechnen aus* p_3; γ *und* r. *Beispiel* $p_3 = 200\ m$; $\gamma = 13^0\ 18'\ 31{,}86''$; $r = 543{,}006\ m$. 3. *Bei einer geraden vierseitigen Pyramide mit rechtwinkliger Grundfläche ist die Seitenkante* $s = 101\ m$, *ihr Neigungswinkel gegen die Grundfläche* $\alpha = 78^0\ 34'\ 43{,}7''$, *das Volumen der Pyramide* $V = 25344\ cbm$. *Wie gross sind die Kanten der Grundfläche?* 4. *Die Differenz* d, *das letzte Glied* t *und die Summe* s *einer arithmetischen Reihe ist gegeben; das Anfangsglied* a *und die Gliederzahl* n *zu finden.* $d = 5$; $t = 212$; $s = 4599$. — Ost. 1. *Ein Dreieck zu konstruieren aus* a, $b + c$ *und* ϱ. 2. *Ein Dreieck zu berechnen aus* $f^2 = 564\ qm$; $\alpha = 65^0\ 18'\ 12''$; $\beta = 58^0\ 22'\ 18''$. *Wie gross sind die Winkel, die Höhen und* r? 3. *Wie gross ist das Volumen eines graden Kegelstumpfs, der um eine Kugel vom Radius* r *beschrieben ist, und dessen Grundfläche doppelt so gross als die Deckfläche ist?* 4. $\left.\begin{array}{l} xy^2 + y = 21 \\ x^2y^4 + y^2 = 333 \end{array}\right\}$

Physik. 2 St. S. Optik. W. Elektrodynamik. (Koppe Lehrbuch der Physik.) *Tramm.*

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Burghaus.

Christliche Religionslehre. 2 St. S. Lektüre der Reden Jesu nach Ev. Matth. W. Lektüre aus Jac., 1. Petr. u. 1. Joh. Die Lektüre durchweg nach Luthers Übersetzung, so dass die griechische Urschrift nur an einzelnen Stellen zur Vergleichung herangezogen wird. — Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche und Kirchenlieder (im Anschlusse ans Kirchenjahr) u. aus der biblischen Geschichte des A. u. N. T. (Hollenbergs Hülfsb.) *Hanow.*

Deutsch. 2 St. S. Goethe Herm. u. Dor. Schiller Gedichte (in Ausw.). W. Schiller Maria Stuart u. „Was heisst u. zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?" — Mitteilungen über Lebensgeschichte u. Schriften der Schriftsteller, deren Werke gelesen wurden. Deklamationen u. freie Vorträge. Hauptlehren der Metrik, Poetik, Rhetorik u. Stilistik. Aufsätze mit vorangestellter Disposition (Abhandlungen, Charakteristiken, Schilderungen). Besprechung der Themen u. Korrekturen. *Güntzel.*

Aufsatzthemen: S. 1. *Die Sprache der Wissenschaft und die Sprache der Poesie.* 2. *„Das verschleierte Bild von Sais" von Schiller und die Geschichte von dem Sündenfalle in der Genesis.* 3. *Die Schilderung der Mondnacht in der Ilias (8, 555 ff.) und Goethes Gedicht „An den Mond".* 4. *Der Mensch ein Kind der Sorge (vgl. Herders Gedicht „Das Kind der Sorge").* 5. *Hat Goethe mit dem Auftreten des Apothekers im dritten Gesange von Herm. u. Dor. nichts weiter beabsichtigt als einen interessanten Sonderling einzuführen?* — W. 1. *Goethes „Hermann und Dorothea" ein Idyll.* 2. *Geschichte der Maria Stuart bis zur Verkündigung des Urteils nach Schiller.* 3. *Enthält Dunois' Aus-*

spruch: „Für seinen König muss das Volk sich opfern, das ist das Schicksal und Gesetz der Welt" eine allgemeine Wahrheit? 4. *Charakteristik Lord Burleighs.* 5. *Welche Entschuldigungsgründe lassen sich für Elisabeth wegen der Gefangennahme und der Hinrichtung der Maria nach Schillers Darstellung anführen?* 6. *Der Gegensatz des Katholicismus und des Protestantismus in Schillers „Maria Stuart".* 7. *Nathans Parabel von den drei Ringen und ihre Deutung.* 8. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch. 8 St. Lektüre: S. Cic. p. imp. Cn. Pomp. u. p. Arch.; Verg. Aen. XI u. Ecl. (ungerade); kurs. Sall. Jug. W. Liv. XXIII u. XXIV; Verg. Aen. XII u. V u. Ecl. (gerade); kurs. Cic. Cato u. Laelius. — Nach Bedürfnis gelegentliche Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Syntax nach Schultz Lat. Sprachlehre. Stilistische Belehrungen im Anschlusse an die Lektüre u. die Aufsätze. Aufsätze historischen Inhalts im Anschlusse an die Lektüre, ebenso Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium abwechselnd. ***Burghaus.***

Aufsatzthemen: S. 1. *Quibus de causis Cicero in oratione de imp. Cn. Pomp. habita dixerit belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum (§ 6—19).* 2. *Diomedes cur arma contra Aeneam capere noluerit (Verg. Aen.* XI, 225—295). — W. 1. *Qu. Fabium Maximum qualem describat Cicero in eo libro, qui inscribitur Cato Major.* 2. *Cur Hanno nuntio victoriae Cannensis allato pacem cum Romanis faciendam esse censuerit. (Liv.* XXIII.*)*

Griechisch. 7 St. Lektüre: S. Xen. Mem; Hom. Od. XVIII—XXIV. W. Her. VIII (in Ausw.): Hom. Od. I—IV, XIII, 187—XVII. 5 St. — Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung u. Abschluss der Syntax, insbesondere Lehre über Tempora, Modi u. Konjunktionen nach Krügers Kl. Sprachlehre. Mündliche Übungen nach Böhmes Übungsbuch. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium abwechselnd. 2 St. ***Schneemelcher.***

Französisch. 2 St. Lektüre aus Ségur Hist. de Napoléon et de la grande armée u. aus den dramatischen Abschnitten aus Plötz Lectures choisies. Abschluss der Syntax, namentlich des Adjektivs, Adverbs, Pronomens u. Rektion des Verbs (Plötz' Schulgramm. 66—79). Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Mündliches u. schriftliches Übersetzen. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. S. ***Manke.*** W. ***Sander.***

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Lektüre aus Hollenbergs Schulbuch. Formenlehre nach Hollenberg. Memorieren von Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. ***Güntzel.***

Englisch (fakultativ). 2 St. Lektüre: Washington Irving Sketch-book. Grammatik nach Fölsings Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. ***Manke.***

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nebst dazu gehöriger Geographie (Herbsts Historisches Hülfsbuch u. Peters Tabellen). Wiederholungen aus der deutschen u. der brandenburgisch-preussischen Geschichte u. des Kanons der Hauptjahreszahlen. Geographie Europas incl. Deutschland in fester Auswahl nach Seydlitz Kl. Schulgeographie alle 14 Tage eine Stunde. Von Zeit zu Zeit geschichtliche u. geographische Extemporalien. ***Hanow.***

Mathematik. 4 St. S. Gleichungen 2. Gr. mit einer Unbekannten; Reihen; Anfänge der Zinseszins- u. Rentenrechnung. W. Trigonometrie. (Lieber u. v. Lühmann Leitfaden der Elementarmathematik. Hochheim Arithmetik.) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. ***Tramm.***

Physik. 2 St. S. Wärmelehre u. Schall. W. Magnetismus u. Reibungselektrizität. (Koppe Lehrbuch der Physik.) ***Tramm.***

Untersekunda.

Ordinarius: Prorektor Hanow.

Christliche Religionslehre. 2 St. S. A. T. Lektüre aus Psalmen u. Propheten. W. N. T. Leben Pauli u. Übersicht über die paulinischen Schriften. Lektüre aus Eph., Phil., Kol. Im übrigen wie in O.II. ***Hanow.***

Deutsch. 2 St. S. Schiller Jungfrau v. Orl. W. Schiller Wilhelm Tell. — Kurze Erläuterung des Wesens der Hauptdichtungsarten u. der Unterschiede der metrischen Form (Poetik); Mitteilungen über die Schriftsteller, deren Werke gelesen wurden. Deklamationen u. freie Vorträge. Das Wichtigste aus der Rhetorik u. Dispositionslehre. Aufsätze wie in O.II. ***Buth.***

Aufsatzthemen: S. 1. *In welchem Sinne ist das Sprichwort: „Ende gut, alles gut" zu verstehen?* 2. *Baumgarten erzählt seine Rettung durch Tell (W. T.* I, 1*).* 3. *Auf welche Vorstellungen und Thatsachen gründete sich das Vertrauen der Griechen auf die Orakel, namentlich auf das delphische?* 4. *Die Verhandlungen auf dem Rütli. Eine erläuternde Erzählung zu Schillers W. Tell* II. 2. 5. *Welche Stellung behauptete bei den Phäaken die Königin Arete*

(Hom. Od. VII*)?* 6. *Thebanische Gesandte bitten die Athener um Hülfe gegen die Spartaner. Eine Rede nach Xen. Hell.* III, 5, 8—15. — W. 1. *Das Land der Cyklopen und seine Bewohner (nach Hom. Od.* IX*).* 2. *Welche Betrachtungen und Erwägungen veranlassten Xenophon die Cyropädie zu schreiben? (Nach Xenophons Einleitung zur Cyrop.)* 3. *Die Erziehung der persischen Jugend (nach Xen. Cyr.)* 4. *Auf welche Weise entzweite sich der Herzog von Burgund mit den Engländern, und wie wurde er für Frankreich wieder gewonnen? (Nach Schillers Jungfr. v. Orl.* II, 1 *u.* 10*).* 5. *Welche Umstände trugen dazu bei, dass die Expedition der Athener nach Sicilien einen unglücklichen Ausgang nahm?* 6. *Wie war es möglich, dass Odysseus auf seinen Irrfahrten alle Schwierigkeiten und Gefahren glücklich überwand? (Nachgewiesen an den Beispielen in Hom. Od.* VII.—XII*).* 7. (Klassenaufsatz.) *Zwei Scenen aus dem persischen Lagerleben. Eine Humoreske nach Xen. Cyr.* II, 2.

Lateinisch. 8 St. Lektüre: S. Cic. p. Rosc. Am.; Verg. Aen. III. W. Liv. IX u. X (in Ausw.); Verg. Aen. I u. II. S. u. W. priv. Curt. Ruf. De reb. gest. Alex. M. — Ergänzende Wiederholung der ganzen Syntax nach Schultz Lat. Sprachlehre. Lehre von der Wortstellung, das Wichtigste aus der Synonymik u. Stilistik. Poetisches Memorierpensum von 40 daktylischen Versen. Schriftliche u. mündliche Übungen nach Süpfle's Übungsbuch. Sprechübungen (lateinische Referate über das Gelesene). Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium abwechselnd. *Hanow.*

Griechisch. 7 St. Lektüre: S. Xen. Hell. W. Xen. Cyr. I ff. in Ausw. S. u. W. Hom. Od. V—XIII, 187. 5 St. — Kurze u. übersichtliche Wiederholung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders der Kasuslehre nach Krügers Kl. Sprachlehre. Mündliche Übungen nach Böhme's Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale abwechselnd. 2 St. *Buth.*

Französich. 2 St. Lektüre aus Voltaire Charles XII u. aus den dramatischen Abschnitten aus Plötz Lectures choisies. — Wiederholung des Pensums von III; dazu Gebrauch des Konjunktivs, des Partizips; Syntax des Artikels (Plötz Schulgramm. 66—79). Im übrigen wie in O.II. S. *Manke.* W. *Sander.*

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit O.II.

Englisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit O.II.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte u. Geographie mit Berücksichtigung der orientalischen (Herbst's Histor. Hülfsb. u. Peter's Tabellen). Wiederholungen wie in O.II. Geographie der aussereuropäischen Erdteile in fester Auswahl nach Seydlitz' Kl. Schulgeographie alle 14 Tage eine Stunde. Extemporalien wie in O.II. *Spiecker.*

Mathematik. 4 St. S. Potenzen u. Wurzeln mit beliebigen Exponenten, Gleichungen 1 Gr., Logarithmen W. Ähnlichkeitslehre; Kreisteilung, Kreismessung; Anleitung zur geometrischen Analysis. (Lieber u. v. Lühmann Leitfaden. Hochheim Arithmetik.) Alle 14 Tage ein Extemporale. *Tramm.*

Physik. 2 St. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik fester Körper. W. Chemie. (Koppe Lehrbuch der Physik.) *Tramm.*

Von dem Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert. Am hebräischen Unterrichte nahmen teil im Sommer 4 Primaner und 8 Sekundaner, im Winter 4 Primaner und 7 Sekundaner; am englischen Unterrichte im Sommer 2 Primaner und 17 Sekundaner, im Winter 2 Primaner und 10 Sekundaner.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** S. 4 St. Riegenturnen sämtlicher Schüler des Gymnasiums und der Vorklasse in 2 Abteilungen zu 2 St. — W. 5 St. Riegenturnen sämtlicher Schüler des Gymnasiums in 2 Abteilungen zu 2 St. und Turnen der Vorturner in 1 St. *Wittenhagen.*

Dispensiert waren im S. 32, im W. 40 Schüler des Gymnasiums.

2. **Gesang.** 1. Stufe: Alle stimmbegabten Schüler der Klassen von I—IV Chorgesang 4 St. und zwar Sopran 1 St., Alt 1 St., Tenor und Bass 1 St., vierstimmiger Chor 1 St. — 2. Stufe V und VI (kombiniert) 2 St. — Vorstufe: Vorklasse wöchentlich zweimal je 15—20 Minuten. *Straede.*

3. **Zeichnen** (fakultativ). I—U.III 2 St. *Treuholz.*

Teilnahmen im S. 5 Primaner, 5 Sekundaner, 35 Tertianer = 45 Schüler; im W. 2 Primaner, 2 Sekundaner, 33 Tertianer = 37 Schüler.

Verzeichnis der Lehrbücher.

1. Christliche Religionslehre.

Bollhagen, Gesangbuch (Vorkl., VI—I).
Jaspis Katechismus (Vorkl., VI—III).
Nürnberg u. Masskow, biblische Geschichte (Vorkl., VI—IV).
Luthers Bibel (IV—I).
Novum testamentum gr. (II u. I).
Hollenberg, Hülfsbuch (II u. I).

2. Deutsche Sprache.

Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Vorkl., VI—IV).
Hiecke, Lesebuch I (Vorkl., VI u. V).
Hiecke, Lesebuch II (IV—III).
Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (IV—III).

3. Lateinische Sprache.

Brambach, Handweiser d. lat. Rechtschrbg. (VI—I).
Müller, Elementarbuch (VI).
Weller, Lesebuch aus Herodot (V).
Weller, Lesebuch aus Livius (IV).
Siebelis, Tirocinium poeticum (IV).
Süpfle, Aufgaben I (IV u. U.III).
Süpfle, Aufgaben II (O.III u. II.)
Wiggert, Vocabularium (VI—IV).
F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre (VI—U.III).
F. Schultz, lat. Sprachlehre (O.III—I).

4. Griechische Sprache.

Krüger, Sprachlehre (III—I).
Gottschick, Lesebuch (U.III).
Kübler, Vocabularium (III).
Böhme, Aufgaben (II u. I).

5. Französische Sprache.

Plötz, Elementarbuch nebst Anhang (V u. IV).
Plötz, Schulgrammatik (IIIb —I).
Plötz, Lectures choisies (IV—II).

6. Hebräische Sprache.

Hollenberg, Hebr. Schulbuch (II u. I).
Urtext des alten Testaments (I).

7. Englische Sprache.

Fölsing, Grammatik (II).
Schmidt, Schulgrammatik (I).

8. Geographie und Geschichte.

v. Seydlitz, kl. Schulgeographie (VI—I).
Debes, Schulatlas für mittlere Klassen (VI—IV).
Peter, Geschichtstabellen (IV—I).
Herbst, historisches Hülfsbuch (II u. I).

9. Rechnen und Mathematik.

Harms u. Kallius, Rechenbuch (Vorkl., VI—IV).
Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik (IV—I).
Kambly, Stereometrie (I).
Hochheim, Arithmetik (III—I).

10. Naturbeschreibung und Physik.

Baenitz, Zoologie u. Botanik (VI—III).
Koppe, Lehrbuch der Physik (II u. I).

11. Gesang.

Erk und Greef, Sängerhain (VI—I).

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern dürfen in der Klasse nur die Teubnerschen Ausgaben ohne erklärende Anmerkungen gebraucht werden. Ausgaben mit Anmerkungen sind dagegen zur häuslichen Vorbereitung erlaubt und empfohlen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Stettin, 15. April 1884. Mitteilung eines Ministerialerlasses v. 18. März mit der Aufforderung zu berichten, ob hier Grund zu der Vermutung vorliege, dass das Wasser des hiesigen Anstaltsbrunnens gesundheitsgefährliche Stoffe enthalten könnte, und ob es daher ratsam erscheine eine sanitätspolizeiliche Untersuchung des Wassers zu veranlassen. **K. Pr.-Sch.-K.**

Stettin, 19. April 1884. Mitteilung eines Ministerialerlasses v. 31 März, worin es, um zu verhüten, dass der Unfug des Schulverbindungswesens sich weiter verbreite, den Anstaltsleitern wiederholt und dringend zur Pflicht gemacht wird, dass sie in allen Fällen des Überganges von Schülern einer Anstalt zur andern, in denen der Grund dieses Überganges nicht klar nachgewiesen ist, oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlass gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betreffenden Schülers eintreten lassen und in allen Zweifelsfällen, insbesondere bei Schülern der erst genannten Kategorie, an das Kgl. Provinzialschulkollegium berichten, welches nötigenfalls nicht versäumen wird mit dem betreffenden Provinzialschulkollegium einer anderen Provinz in Verbindung zu treten. **K. Pr.-Sch.-K.**

Stettin, 4. Juli 1884. Zweiter Gegenstand der Beratung für die 9. pommersche Direktorenversammlung: „Die Auswahl der auf den Gymnasien zu lesenden lateinischen und griechischen Schriftsteller und der auf den Realgymnasien zu lesenden lateinischen Schriftsteller.“ **K. Pr.-Sch.-K.**

Berlin, 18. Juni 1884. Bei Einholung einer Dispensation jüdischer Schüler vom Besuche des Unterrichts oder vom Schreiben am Sonnabend sind die Eltern von den Direktoren ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Schule keine Verantwortung für die aus derartigen Dispensationen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen übernimmt und alle über das gestattete Mass hinausgehenden Forderungen der Eltern zurückzuweisen. Für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung kann seitens der jüdischen Schüler eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht werden, es muss vielmehr gefordert werden, dass diejenigen von ihnen, welche die Reifeprüfung ablegen wollen, sich auch den vorschriftsmässigen Anordnungen unterwerfen und eventuell am Sonnabend sich der Anfertigung einer schriftlichen Arbeit unterziehen. Es ist ferner nicht angängig, dass die technischen Räte an den Provinzialschulkollegien, deren Thätigkeit durch den Vorsitz bei der mündlichen Prüfung vollauf in Anspruch genommen ist, bei der Festsetzung der Termine auf die Lage der jüdischen Feiertage noch eine besondere Rücksicht nehmen sollen. Geeigneten Vorstellungen der Direktoren den Eltern jüdischer Schüler gegenüber wird es gelingen, die Dispensationen vom Unterricht an den jüdischen Feiertagen auf das gehörige Mass herabzumindern, zumal wenn wirklich mit Ernst darauf gehalten wird, dass Lücken, welche bei jüdischen Schülern infolge solcher Versäumnisse eintreten, auch bei den Versetzungen u. s. w. nicht unberücksichtigt bleiben. **K. Min.**

Berlin, 14. Juli 1884. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. 1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nötig machen, gehören: a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber; b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt. — 2. Kinder, welche an einer in № 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen. — 3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall, der in № 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. — 4. Kinder, welche gemäss № 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, dass vor der Wiederzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden. — 5. Für die Beobachtung der unter № 2—4 gegebenen Vorschriften ist der Vorsteher der Schule, bei einklassigen Schulen der Lehrer (die Lehrerin) verantwortlich. Von jeder Ausschliessung eines Kindes vom Schulbesuche wegen ansteckender Krankheit — № 2 und 3 — ist der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen. — 6. Aus Pensionaten, Konvikten, Alumnaten und Internaten dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr einer Übertragung der Krankheit geschehen kann und alle vom Arzte etwa für nötig erachteten Vorsichtsmassregeln beobachtet werden. Unter denselben Voraussetzungen sind die Zöglinge auf Verlangen ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger zu entlassen. — 7. Wenn eine im Schulhause wohnhafte Person in eine der unter № 1a und 1b genannten, oder eine ausserhalb des Schulhauses wohnhafte aber zum Hausstande eines Lehrers der Schule gehörige Person in eine der unter № 1a genannten Krankheiten verfällt, so hat der Haushaltungsvorstand hiervon sofort dem Schulvorstande (Kuratorium) und der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Die letztere hat, wenn möglich unter Zuziehung eines Arztes, für die thunlichste Absonderung des Kranken zu sorgen und über die Lage der Sache sowie über die von ihr vorläufig getroffenen Anordnungen dem Landrat Bericht zu erstatten. Der Landrat hat unter Zuziehung des Kreisphysikus darüber zu entscheiden, ob die Schule zu schliessen oder welche sonstige Anordnungen im Interesse der Gesundheitspflege zu treffen sind. In Städten, welche nicht unter dem Landrat stehen, tritt an die Stelle des letzteren der Polizeiverwalter des Orts. Diese Vorschrift gilt auch für die unter № 6 bezeichneten Anstalten. — 8. Sobald in dem Ort, wo die Schule sich befindet, oder in seiner Nachbarschaft mehrere Fälle einer ansteckenden Krankheit (№ 1) zur Kenntnis kommen, haben Lehrer und Schulvorstand ihr besonderes Augenmerk auf Reinhaltung des Schulgrundstücks und aller seiner Teile sowie auf gehörige Lüftung der Klassenräume zn richten. Insonderheit sind die Schulzimmer und die Bedürfnisanstalten täglich sorgsam zu reinigen. Schulkindern darf diese Arbeit nicht übertragen

werden. Die Schulzimmer sind während der unterrichtsfreien Zeit andauernd zu lüften, die Bedürfnisanstalten nach der Anordnung der Ortspolizeibehörde regelmässig zu desinfizieren. Diese Vorschrift gilt auch für die № 6 bezeichneten Anstalten und erstreckt sich für diese auf die Wohnungs-, Arbeits- und Schlafräume der Zöglinge. — 9. und 10. Nähere Bestimmungen über die zur Schliessung von Schulen oder einzelnen Klassen berechtigten Behörden und über die Wiederöffnung wegen ansteckender Krankheit geschlossener Schulen oder Schulklassen. — 11. Die vorstehenden Vorschriften № 1—10 finden auch auf private Unterrichts- und Erziehungsanstalten einschliesslich der Kinderbewahranstalten, Spielschulen, Warteschulen, Kindergärten u. s. w. Anwendung. **K. Min.**

Anklam, 13. November 1884. Auftrag die Klassenlokale nach Vorschrift der Verf. der Kgl. Regierung vom 9. Juni 1883 täglich zweimal desinfizieren zu lassen. **Polizeiverwaltung.**

Stettin, 1. Dezember 1884. Ferienordnung auf d. J. 1885: 1. Osterferien: Schulschluss: Mittwoch 25. März Mittag; Schulanfang: Donnerstag 9. April früh. — 2. Pfingstferien: Schulschluss: Freitag 22. Mai Nachmittag 4 Uhr; Schulanfang: Donnerstag 28. Mai früh. — Sommerferien: Schulschluss: Sonnabend 4. Juli Mittag; Schulanfang: Montag 3. August früh. — 4. Herbstferien: Schulschluss: Mittwoch 30. September Mittag; Schulanfang: Donnerstag 15. Oktober früh. — Weihnachtsferien: Schulschluss: Dienstag 22. Dezember Nachmittag 4 Uhr; Schulanfang: Mittwoch 6. Januar früh. **K. Pr.-Sch.-K.**

Stettin, 5. Dezember 1884. Dritter Gegenstand der Beratung für die 9. pommersche Direktorenversammlung: „Die Behandlung deutscher Lesestücke in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen.“ **K. Pr.-Sch.-K.**

Berlin, 7. Januar 1885. Zur Wiederherstellung der für den dienstlichen Gebrauch unentbehrlichen Übereinstimmung und Vervollständigung der Schulnachrichten werden für deren Abfassung ausführliche von jetzt ab allgemein verbindliche Bestimmungen gegeben. **K. Min.*)**

Berlin, 17. Januar 1885. Vorschriften über die Verwaltung der an den höheren Lehranstalten bestehenden Bibliotheken: 1. Lehrerbibliotheken. Die verantwortliche Oberaufsicht ist eine der Obliegenheiten des Direktors. Die unmittelbare Verwaltung der Lehrerbibliothek wird in der Regel nicht von dem Direktor, sondern von einem auf Antrag des Direktors seitens des Kgl. Provinzialschulkollegiums hiermit beauftragten Lehrers der Anstalt geführt. Jährlich einmal, und zwar in der Zeit zwischen dem 7. Januar und 31. März, hat der Direktor eine Revision der Bibliothek vorzunehmen. An nicht staatlichen Anstalten ist dem Patronat bezw. dem Kuratorium durch rechtzeitige Anzeige von Tag und Stunde der Revision Gelegenheit zu geben, durch eines seiner Mitglieder sich an der Revision zu beteiligen. Der Revision hat die Einlieferung aller entlehnten Bücher an die Bibliothek vorauszugehen. — 2. Schülerbibliotheken: Die Direktoren und die Lehrerkollegien werden an die Pflicht sorgfältigster Auswahl bei der Anschaffung der Bücher und bei ihrer Zuweisung an die Schüler der verschiedenen Bildungsstufen erinnert. So sind u. a. bei dem Verhältnisse der in unserem Staate mit einander lebenden christlichen Konfessionen Schriften auszuschliessen, welche den konfessionellen Frieden zu gefährden geeignet sind. Jedenfalls ist zu erfordern, erstens dass jeder mit der Anschaffung neuer Bücher für die Schülerbibliothek betraute Lehrer vor jeder Anschaffung eines Buches sich von dessen Angemessenheit in vertrauenswürdiger Weise überzeugt hat; zweitens dass von neuen Anschaffungen für die Schülerbibliothek in der jedesmal nächsten Konferenz Mitteilung gemacht werde. Der ältere Bestand ist durch die gemeinsame Bemühung aller für den Gegenstand sich interessierenden Mitglieder der Lehrerkollegien allmählich einer Prüfung und Sichtung zu unterziehen. **K. Min.**

Berlin, 10. November 1884 und Stettin, 4. Februar 1885. Vorschriften über die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden und die Unterrichtszeit sowie über die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler. **K. Min. u. K. Pr.-Sch.-K.**

Stettin, 4. März 1885. Zur festlichen Begehung des vierhundertjährigen Geburtstages des Dr. Johann Bugenhagen am 24. Juni d. J. wird angeordnet, dass 1. alle Lehrer und Schüler evangelischer Konfession aufgefordert werden an dem durch Verf. des Kgl. Konsistoriums v. 29. Januar für Sonntag den 28. Juni d. J. angeordneten Festgottesdienste bezw. Jugendgottesdienste teil zu nehmen; 2. am Mittwoch den 24. Juni d. J. unter Aussetzung der Lektionen dieses Tages zum Gedächtnis an Dr. Joh. Bugenhagen eine der Bedeutung dieses Mitarbeiters am Werk der Lutherischen Kirchenreformation entsprechende Schulfeier gehalten werde. **K. Pr.-Sch.-K.**

---

*) Einer Verf. des Kgl. Pr.-Sch.-Koll. v. 15. Jan. zufolge sind die Bestimmungen dieses Erlasses schon bei der Abfassung des diesjährigen Programms zur Ausführung gebracht.

III. Chronik.

Das am 17. April 1884 begonnene und am 25. März zu Ende gehende Schuljahr verlief in den durch die Ferienordnung vom 27. November 1883 bestimmten Abschnitten.

Von den in dasselbe fallenden Schulfeierlichkeiten bestand die Feier des 2. September aus Gesang, einem Festvortrage des Primaners Johannes Sochatzy und Deklamationen von Schülern der übrigen Klassen; über das für den 23. März beabsichtigte und mit einer Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu verbindende Judikafest sowie über die auf den 24. März angesetzte öffentliche Prüfung giebt der Schluss des Programms Nachricht.

Herr Gymnasiallehrer Sander wurde das Sommersemester hindurch während eines Urlaubs, den er für einen Aufenthalt in Genf ebensowohl zu wissenschaftlichen Zwecken als seiner Gesundheit wegen nachgesucht hatte, durch Herrn Wittenborn*) vertreten. Herr Kandidat Gless schied mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres hier aus. Herr Kandidat Droysen**) trat zu Ostern zur Ablegung seines Probejahres ein. Als Herr Gymnasiallehrer Friedrich Mitte Juni an einer Lungenentzündung erkrankte und zu seiner Wiederherstellung bis zum Schlusse des Semesters um Urlaub einkommen musste, übernahm Herr Droysen für diese Zeit die sämtlichen Unterrichtsstunden des zweiten Mathematikers. Wegen Krankheit, sei es eigner, sei es in der Familie, waren zu vertreten Herr Droysen vom 1.—6. Dezember, Herr Straede vom 11.—13. Dezember, Herr Gymnasiallehrer Beintker vom 13.—17. Dezember, Herr Gymnasiallehrer Sander vom 3.—13. Januar, Herr Gymnasiallehrer Schneemelcher vom 21.—24. und vom 27.—30. Januar, Herr Gymnasiallehrer Manke am 24. und 25. Januar, der Direktor vom 31. Juli — 2. August und am 3. und 4. Januar, ferner einige andere Mitglieder des Kollegiums an einzelnen Tagen; wegen Schöffendienstes Herr Oberlehrer Dr. Tramm am 23. Juni und am 22. September, Herr Oberlehrer Burghaus am 9. Februar.

Die Gesundheit unserer Schüler war während des Sommersemesters zufrieden stellend; zahlreichere Versäumnisse veranlasste dagegen im Wintersemester besonders das in der Stadt mehrfach auftretende Scharlach.

Zu Michaelis beteiligten sich 7 Primaner an den schriftlichen Arbeiten der Entlassungsprüfung, von diesen unterzogen sich 5 der mündlichen Prüfung, welche unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann am 22. August abgehalten wurde, und 3 erhielten das Zeugnis der Reife. Über den Ausfall der Osterprüfung, für welche der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius ernannt ist, kann erst im nächsten Jahre berichtet werden, die schriftlichen Arbeiten haben 10 Primaner mitgeschrieben.

Am 13. Juni nachmittags wurde unter Leitung des Direktors und der Herren Prorektor Hanow, Oberlehrer Dr. Tramm, Straede und Treuholz mit 67 Primanern und Sekundanern eine anderthalbtägige Turnfahrt nach Heringsdorf unternommen. Am 14. Juni machten die übrigen Klassen kürzere Ausflüge, die Tertianer, geführt von den Herren Gymnasiallehrer Schneemelcher und Gymnasiallehrer Manke, nach Rothemühl; die Quartaner und Quintaner unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Buth, Gymnasiallehrer Müller und Gymnasiallehrer Beintker nach Ducherow; die Sextaner und Vorschüler unter Aufsicht des Herrn Spiecker nach Ducherow. Die Fahrten waren an beiden Tagen vom schönsten Wetter begünstigt.

Durch die beiden das Gymnasium bedrohenden Feuersbrünste vom 17. und 24. September v. J., von denen die erste die südlich an den Gymnasialhof grenzenden Gebäude einäscherte, die zweite den Marienkirchturm zerstörte, erlitt die Anstalt zwar keinen unmittelbaren Schaden; wohl aber ist sie in ihren so schon ungünstigen Lichtverhältnissen durch die nach dem ersten Brande östlich und südlich an ihrer Grenze aufgeführten hohen Gebäude stark beeinträchtigt. Ob der durch die städtischen Behörden beschlossene dankenswerte Ankauf des westlich belegenen Grundstückes und die Erweiterung des Anstaltshofes um dasselbe dafür eine genügende Entschädigung wird bieten können, ist zweifelhaft.

---

*) Friedrich Wittenborn, geb. 1858 zu Greifswald, von dem Realgymnasium seiner Vaterstadt Ostern 1878 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Greifswald in den Jahren 1878—1882 neuere Sprachen, bestand im November 1882 die Prüfung pro fac. doc. ebendaselbst und legte am dortigen Realgymnasium von Ostern 1883 bis Ostern 1884 sein Probejahr ab.

**) Paul Droysen, geb. 1858 zu Wüstermarke in der Provinz Sachsen, von dem Gymnasium zu Belgard Ostern 1878 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Greifswald in den Jahren 1878—1881 Mathematik und Naturwissenschaften und bestand im Januar 1884 ebendaselbst die Prüfung pro fac. doc.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Schülerzahl und ihre Veränderungen.

	A. Gymnasium											B. Vorklasse
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IVA	IVB	V	VI	Sa	
1. Bestand am 1. Februar 1884	11	13	18	22	28	41	23	24	37	33	250	17
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	4	1	1	4	2	3	2	2	6	3	28	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	14	14	24	25	32	14	13	25	16	181	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1	1		4	2	3	11	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	11	22	17	28	28	46	20	22	31	24	249	19
5. Zugang im Sommersemester		1		2							3	
6. Abgang im Sommersemester	3	2		1	1	3	1		3	1	15	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6										6	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			1	1	1	1	1				5	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	14	15	18	30	28	44	20	22	28	23	242	24
9. Zugang im Wintersemester		1		1						1	3	
10. Abgang im Wintersemester	1			1	1				1		4	
11. Frequenz am 1. Februar 1885	13	16	18	30	27	44	20	22	27	24	241	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	$20,_{3}$	$19,_{6}$	$18,_{1}$	$16,_{9}$	$15,_{3}$	$14,_{10}$	$12,_{8}$	$13,_{1}$	$12,_{5}$	$11,_{4}$		$9,_{11}$

Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorklasse						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	246			3	129	118	2	19				17	2	
2. Am Anfang des Wintersemesters	240			2	122	118	2	24				18	6	
3. Am 1. Februar 1885	239			2	120	119	2	24				18	6	

Das **Zeugnis für den einjährigen Militärdienst** haben erhalten

Ostern 1884: 18, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 1.

Michaelis 1884 wurden mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

Namen	Geburtstag und -ort	Stand des Vaters	Konfession	Jahre auf dem Gymn.	Jahre in Prima	Künftiger Beruf
1. Richard Heydemann	21. 3. 1863 Schossow (Kr. Demmin)	Rentier in Anklam	ev.	$8^1/_2$	3	Theologie
2. Georg Brunnemann	16. 12. 1865 Nadrense (Kr. Randow.)	Pastor †	ev.	$6^3/_4$	2	Jura
3. Fritz Wilda	23. 6. 1866 Dargitz (Kr. Ückermünde)	Rektor u. Prediger in Pasewalk	ev.	$2^1/_2$	2	Medizin

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek ist aus den etatsmässigen Mitteln, welche leider zu beschränkt sind, um folgende Werke vermehrt worden: Frontini Strategematicon libri IV ed. Dederich; Valeri Maximi Factorum et dictorum mem. libri IX ed. Halm; Mommsen, Römische Forschungen I u. II; Nissen, krit. Untersuchungen über die Quellen der 4. u. 5. Dekade des Livius; Allgemeine deutsche Biographie (Fortsetzung); Busolt, die Lacedämonier und ihre Bundesgenossen I; Dahn, Deutsche Geschichte I,1; Dove, Deutsche Geschichte VI,1; Ranke, Weltgeschichte IV u. V; Schulthess, Europäischer Geschichtskalender; Kehr, Theoretisch-praktische Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke; Kern, zur Methodik des deutschen Unterrichts; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn; Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung); Herders Werke herausgegeben von Suphan; Hettner, Litteraturgeschichte. Register; Forweg, Blüten-, Blatt- und Fruchtformen (28 Tafeln); Kiepert, Italia antiqua; Journale: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, Litt. Centralblatt, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher f. Phil. u. Pädag., Philologus, Poggendorffs Annalen nebst den Ergänzungsblättern, Zeichenhalle. — Für die eine besondere Abteilung bildende Lauer'sche Bibliothek wurden angeschafft: Buchholtz, Die homerischen Realien II u. III; Christ, Homeri Iliadis carmina I u. II; Lexicon Homericum ed. Ebeling; Homers Ilias von Ameis 3. Aufl. von Hentze (Fortsetzung); Homers Odyssee von Ameis 7. Auflage von Hentze (Forsetzung); Anhang zu Homers Ilias; Ludwich, Aristarchs Homerische Textkritik I; Kock, Comicorum atticorum fragmenta II,1. — An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek: 1. vom Kgl. Ministerium der geistl. u. s. w. Angel.: Kuhn, Zeitschrift f. vgl. Sprf.; Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven Band 19—23; 2. vom Kgl. Provinzialschulkollegium: Erster Nachtrag zur Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes; 3. vom Konsul des deutschen Reiches in Genf Herrn Bachmann: zwei Assignaten der französischen Republik; 4. von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung: Ostermann, Lateinische Übungsbücher für VI—III, nebst Vokabularium und Wörterbuch; 5. von der Verlagsbuchhandlung Velhagen und Klasing: Baenitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie; Les deux Philibert par Picard; Britannnicus par Racine; Considerations sur les causes de la grandeur des Romains par Montesquieu; 6. von der Verlagsbuchhandlung E. Baldamus: Cassau, Patriotische Gestalten; 7. vom Herrn Verfasser: Kiene, Die Epen des Homer; 8. vom Herrn Gymnasiallehrer Manke: Manifest des Kaisers von Österreich beim Beginne des Kampfes von 1813 (nach dem Prager Kongress); 9. vom Lehrerkollegium: Preussische Jahrbücher.

Die Sammlungen von Unterrichtsmitteln für Physik und Naturbeschreibung erhielten durch Ankauf folgenden Zuwachs: 1 gedeckte kubische Pfeife mit verstellbarer Wand; 1 offene Labialpfeife mit verschliessbaren Öffnungen; 1 Verteilungsapparat nach Bertram und Riess; 1 Ebonitstab; 1 Wasserzersetzungsapparat nach Hoffmann; 2 verschiedene Bunsen'sche Brenner; verschiedene einfache Apparate für chemische Versuche sowie Chemikalien. — Als Geschenke gingen einige Vögel ein, welche präpariert und der Sammlung einverleibt wurden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler bestehen mehrere Stiftungen, zum Teil aus alter Zeit stammend und dem Gymnasium als der obersten der städtischen Schulen seit seiner Gründung zum Genusse überwiesen, zum Teil später entstanden: 1. das Blocksdorff'sche Legat mit einem Kapital von 1500 ℳ sowohl für fremde als für einheimische Schüler; 2. das v. Littwitz'sche Vermächtnis mit einem Kapital von 600 ℳ zur Erhaltung der Schulbücherbibliothek; 3. das Hayn von Güldner'sche Schullegat mit einem Kapital von 300 ℳ für einheimische Schüler; 4. das Wiesenau'sche Schullegat mit einem Kapital von 900 ℳ sowohl für auswärtige als für einheimische Schüler; 5. das Karstädt'sche Legat mit einem Stiftungskapital von 1500 ℳ für hiesige Schuhmachersöhne; 6. das Schulstipendium der Stadt Anklam mit einem Kapital von 1950 ℳ für Schüler, deren Väter im Besitze des hiesigen Bürgerrechtes sind oder gewesen sind; 7. das Dietze'sche Legat mit einem Kapital von 750 ℳ zur Erhaltung der Schulbücherbibliothek; 8. das Bartelt'sche Legat mit einem Kapital von 3000 ℳ für Schüler, deren Eltern in Anklam incl. des Peenedamms wohnen oder gewohnt haben.

Die hiesige Loge stellte, wie seit Gründung des Gymnasiums alljährlich, so auch diesmal wieder die Summe von 30 ℳ für Bücherprämien zur Verfügung.

Mit dem öffentlichen Danke für diese Zuwendung sei es gestattet den für die im vorigen Abschnitte aufgeführten Geschenke zu verbinden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Judikafeier nebst Entlassung der Abiturienten.

Montag 23. März, vormittags 10 Uhr.

„Salvum fac regem" von Erk.

Festrede des Herrn Spiecker.

„Holder Friede" von Romberg.

Lied № 372: „Zeuch ein zu deinen Thoren" (V. 1—3).

Stiftungsrede des Abiturienten Robert v. Below

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im J. 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anklam von drohender Einäscherung.

Lied № 870: „Nun danket all und bringet Ehr" (V. 1—5).

Verkündigung der Geld- und Bücherprämien und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

„Zum Gebet" von Händel.

Öffentliche Prüfung aller Klassen, verbunden mit Deklamationsübungen.

Dienstag 24. März, vormittags von 8—12 Uhr.

I. Geschichte, Herr Prorektor Hanow.

Die Obersekundaner Otto Reinecke, Richard Kühne, Rudolf v. Below und Hans Lauer: Schiller, Maria Stuart II, 3.

O.II. Französisch, Herr Gymnasiallehrer Sander.

Der Untersekundaner Erich Wolff: Schiller, Kassandra.

U.II. Mathematik, Herr Oberlehrer Dr. Tramm.

Der Obertertianer Oskar Falkenthal: Schnezler, Mummelsees Rache.
Der Obertertianer Karl Pagel: Schiller, Das Siegesfest.

O.III. Griechisch, Herr Gymnasiallehrer Müller.

Der Untertertianer Heinrich Mass: Simrock, Die Eichensaat.
Der Untertertianer Karl Schultz: Geibel, Volkers Nachtgesang.

U.III. Mathematik, Herr Droysen.

Der Quartaner (IVA) Erich Probst: Chamisso, Der Szekler Landtag.

IVA. Französisch, Herr Gymnasiallehrer Manke.

Der Quartaner (IVB) Georg Neumeister: Rückert, Barbarossa.
Der Quartaner (IVB) Günther v. Behr: Uhland, Graf Richard Ohnefurcht.

IVB. Geographie, Herr Oberlehrer Dr. Buth.

Der Quintaner Erich Schütt: Sallet, Nero.
Der Quintaner Erich Buss: Schubart, Kaplied.

V. Lateinisch, Herr Gymnasiallehrer Beintker.

Der Sextaner Paul Becker: Chamisso, Das Riesenspielzeug.
Der Sextaner Ernst Neidel: Uhland, Schwäbische Kunde.

VI. Geschichte, Herr Spiecker.

Der Vorschüler Otto Karitzky: Hebel, Der Winter.
Der Vorschüler Karl Tancré: Hoffmann, Sehnsucht nach dem Frühling.

Vorklasse. Rechnen und Singen, Herr Straede.

Zu diesen Feierlichkeiten werden die geehrten städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag 9. April früh.** Neue einheimische Schüler ist der Unterzeichnete **Donnerstag 26. März,** neue auswärtige **Mittwoch 8. April** aufzunehmen bereit, jedesmal **vormittags 9 Uhr** auf seinem Amtszimmer im Gymnasium. Auswärtige bittet derselbe ihm vorher unter Angabe der Klasse, für welche sie geprüft werden sollen, brieflich anzumelden. Zur Aufnahme sind Geburtsscheine, Zeugnisse über Impfung und Wiederimpfung und Abgangszeugnisse vorzulegen.

Heinze.